



BEAUTY-HAMBURG.DE

Expertenratgeber

Problemzone Schambereich

Intimoperationen lindern oftmals Leidensdruck

Hamburg im Januar 2011. Längst haben sich Schönheitsoperationen wie Brustvergrößerungen und Fettabsaugungen etabliert. Stattdessen spalten heutzutage Intimoperationen die Gemüter. Für viele ein bizarrer Trend – für andere bereits seit einiger Zeit ein salonfähiges Mittel, um dem eigenen Schönheitsideal gerecht zu werden. Während die Mehrheit der Gesellschaft Korrekturen des Intimbereichs als exotisch oder gar absurd empfindet, vergrößert sich gleichzeitig die Anzahl derjenigen, die sich einer Intim-OP unterziehen.

Unterschiedliche Gründe für Intim-OP

Ob wachsen, rasieren oder lasern: Der Trend zur Haarentfernung im Intimbereich hält sich wacker. Allerdings schafft der freie Blick zwischen die Beine ein verändertes Körperbewusstsein, sodass der Wunsch nach Veränderung oftmals nicht mit der Haarentfernung aufhört. Frauen entscheiden sich aus unterschiedlichen Gründen für eine Intim-OP. Häufig geben rein ästhetische Motive den Anlass, einen Experten aufzusuchen, um den Intimbereich nach individuellen Wunschvorstellungen verändern zu lassen. Zu den häufigsten Anliegen gehören dabei die Verkleinerung oder Vergrößerung der Schamlippen sowie Fettabsaugungen am Venushügel. Weitere genital-ästhetische Eingriffe bilden beispielsweise die Verkleinerung der Vorhaut der Klitoris oder auch die Verengung der Vagina. Nicht immer besteht der Grund im Wunsch nach makellosem Aussehen oder einem intensiver wahrnehmbaren Sexualleben – in bestimmten Fällen liegt eine medizinische Notwendigkeit zur Operation vor. Beispielsweise wenn Frauen unter stark vergrößerten Schamlippen leiden, die unter anderem häufig Probleme beim Sport oder auch Schmerzen während des Intimverkehrs



BEAUTY-HAMBURG.DE

hervorrufen. Auch altersbedingte Veränderungen des Intimbereichs verursachen teilweise einen großen Leidensdruck. Nach einer Geburt oder während der Wechseljahre leiden einige Frauen beispielsweise unter vergrößerten Schamlippen oder Fettansammlungen am Schamhügel. Unter anderem eine häufige Folge: Der Intimbereich zeichnet sich in engeren Hosen unangenehm auffällig ab. Darüber hinaus entstehen oftmals Schmerzen, da die Schamlippen aufgrund ihrer Vergrößerung aneinanderreiben.

Gute Beratung als A und O

Für Entschlossene gilt vor allem sich vorher umfassend über Qualifikation sowie Routine des Arztes zu informieren. Denn auch ästhetisch-medizinische Behandlungen bringen Risiken mit sich. Am Anfang eines jeden weiteren Schritts für eine chirurgische Korrektur des Intimbereichs muss daher ein ausführliches Aufklärungs- und Beratungsgespräch stehen. Darüber hinaus sollten nur Eingriffe vorgenommen werden, die keinesfalls die natürliche Funktion des Intimbereichs beeinträchtigen. Jede ästhetische Vorstellung sollte sich diesem Grundsatz unterordnen.

Textlänge: 2.808 Zeichen mit Leerzeichen

Kurzporträt:

Die Hamburger Beauty Klinik an der Alster unter der Leitung von Dr. Dr. med. Bernd Klesper hat sich auf Ästhetische und Plastische Chirurgie spezialisiert. Bewusst setzt die Klinik auf etablierte Verfahren, bedient sich dabei jedoch modernster Operations-Technik. Behandlungsschwerpunkte bilden Fettabsaugungen, Brustvergrößerungen, Facelifts sowie Schweißdrüsenabsaugungen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Experten verschiedener Fachrichtungen gehören auch die Intimchirurgie sowie kosmetische Behandlungen wie Konturen Make-up mit zum Repertoire, das sich aus dem gesamten Spektrum der ästhetisch-plastischen Chirurgie zusammensetzt.



BEAUTY-HAMBURG.DE

Kontakt

Beauty Klinik an der Alster
Mittelweg 18
20148 Hamburg
Anke Klesper
E-Mail: info@beauty-hamburg.de
Tel.: 040-413 55 661
Fax: 040-413 563 70
www.beauty-hamburg.de